

Z
18 Apr
I/10213

EASTERN GERMANY

Continued Safety Measures At The Zonal
Border.

SOURCE MUNICH: Confidential source.

DATE OF OBSERVATION: Until 8 April 1953.

EVAL.COMMENT: Reliable information.

* * *

Im Zonengrenzbereich des Landkreises COBURG wurde auf sowjetzonaler Seite mit dem Ausbau der Sicherungsmassnahmen fortgefahren. Im einzelnen wurde folgendes beobachtet:

1. Von der Strasse LEMPERTSHAUSEN, Lk.COBURG, - MASSENHAUSEN, Lk.HILDBURGHAUSEN, wurde eine Stacheldrahtsperrre bis zur Verbindungsstrasse ADELHAUSEN-MASSENHAUSEN, beide Lk.HILDBURGHAUSEN, errichtet. Die Verbindungsstrasse ist durch spanische Reiter mit Stacheldraht versperrt. Die Sperre besteht aus einem Stacheldrahtzaun in einer Hoehe von etwa 1.40 m. Vor und hinter dem Zaun sind $\frac{1}{2}$ m hohe Pfloecke eingeschlagen. Zwischen den Pfloecken und dem Zaun sind Verstrebungen aus Stacheldraht gespannt. Die Breite der Draithindernisse betraegt etwa 3 m.

2. An der Strasse RODACH-ADELHAUSEN, Lk.HILDBURGHAUSEN, wurde die bereits vorhandene Stacheldrahtsperrre ostwaerts der Strasse auf etwa 50 m und westlich davon mit 2 kurzen Unterbrechungen ueber das Bachbett der Rodach hinaus erweitert. Noch vorhandenes Drahtmaterial laesst darauf schliessen, dass die Luecken noch versperrt werden.

Die Drahtsperrre ist vermutlich mit drei Alarmvorrichtungen versehen. Es handelt sich hierbei um etwa 1 m lange Eisenrohre, die senkrecht angebracht sind und eine Art

(Over)

Zuendvorrichtung haben, die mit der Drahtsperre durch isolierte Kabel verbunden ist.

3. Noerdlich des Eichelberges (Hoehe 361,6) bei ROSSFELD, Lk. COBURG, wurde in einer Laenge von etwa 160 m eine Stacheldrahtsperre errichtet. Der Zonengrenzverlauf bildet dort einen rechten Winkel.

4. Etwa 1,200 m noerdlich der Strasse ROSSFELD, Lk. COBURG-STREUFENDORF, Lk.HILDBURGHUSEN, etwa 400 m von der Zonengrenze entfernt, wurde am 13.3.53 ein Beobachtungsstand erbaut. Der Beobachtungsstand befindet sich zwischen dem Eichelberg (Hoehe 361,6) bei ROSSFELD, Lk.COBURG, und der Hoehe 370 im sowjetischen Besatzungsgebiet. Er bietet gute Sicht nach Sueden und Suedosten in das Gebiet von ROSSFELD und in noerdlicher und nordostwaertiger Richtung in das Rodachtal bei STEINFELD. EISHAUSEN, ADELHAUSEN im Landkreis HILDBURGHUSEN.

5. Am Waldweg nach VOELKERSHAUSEN, Lk.HILDBURGHUSEN, etwa 2,5 km sued-suedwestlich von RUDELSDORF,Lk.COBURG, befindet sich eine Stacheldrahtsperre im Bau, deren Laenge sich voraussichtlich auf 70 m erstrecken wird.

6. Eine Ruine auf dem Straufhain (Hoehe 449,1) westlich von RUDELSDORF,Lk.COBURG, die etwa 300 m von der Zonengrenze entfernt ist, wird als Beobachtungsstand hergerichtet. Aus der ostwaertigen Ecke des Mauerwerkes wurde ein groesseres Stueck zur Beobachtung des Gelaendes ausgebrochen.

7. Noerdlich von WEISSENBRUNN v.W., Lk.COBURG, wurde der Stacheldrahtzaun nach beiden Seiten erweitert. Ostwaerts reicht der Zaun nunmehr bis zum Flusslauf der Its. Die Gesamtlaege betraegt etwa 700 m. Bereitliegende Holzpfaehle lassen erkennen, dass der Stacheldrahtzaun entlang der Its und weiter bis zum bereits bestehenden, ca. 50 m langen Zaun an der Strasse FISCHBACH, Lk.COBURG - ALMERSWIND, Lk. SONNEBERG, fortgefuehrt wird.

8. An der Bahnstrecke NEUSTADT bei COBURG-SONNEBERG wurden Grenzsoldaten beobachtet, die die Telefonmasten in Stuecken zu 2.50 m saegten. Westlich und ostwaerts der Bahn-

(Over)

linie wurden Loecher vorbereitet. Vermutlich wird an dieser Stelle ein Stacheldrahtzaun errichtet, wozu die Telefonmasten als Pfähle dienen sollen.

9. An den westlich der Strasse BURGGRUB - KALTENBRUNN, beide Lk. KRONACH gesetzten Pfählen wird Stacheldraht gespannt. Ein Grenzsoldat erklärte, dass der Zaun an dieser Stelle noch erweitert werden soll. Am 17. März 1953 wurde in diesem Abschnitt eine Kommission bestehend aus drei russischen Offizieren, 1 Offizier der Grenztruppe, 1 russischen Soldaten und 1 uniformierten Frauensperson, beobachtet, die die Grenze besichtigte.

10. Auf sowjetischem Gebiet wurden die Abbauarbeiten an der Bahnlinie PRESSIG - TETTAU, beide Lk. KRONACH, wieder aufgenommen. Die Arbeiten waren während der Wintermonate unterbrochen. In unmittelbarer Nähe des Bahnhofes HEINERSDORF, Lk. SONNEBERG, sind zwanzig bis funfundzwanzig Arbeiter damit beschäftigt, Schienen und Schwellen abzureissen und auf Lastkraftwagen zu verladen. Ausserdem werden im Bahnhof HEINERSDORF eine Diesellok und Rungewagen abgerüstet. Grenzsoldaten sind zur Bewachung eingesetzt. Bis jetzt war es nicht möglich, die Länge der auf sowjetischem Besatzungsgebiet abgebauten Eisenbahnstrecke festzustellen.

End.